

Jahresbericht 2014

Grundsätzliches

Die FEB versteht sich als interdisziplinäre Plattform für alle in der Bauwerkserhaltung Beteiligten. Sie richtet sich an Architekten, Bau- und Fachingenieure, welche sich als Projektierende, Ausführende, Betreiber oder Eigentümer mit der Erhaltung von Bauwerken beschäftigen. Neben der eigentlichen Erhaltung von Bauwerken bekommt deren Erneuerung eine zunehmend grössere Bedeutung, um den veränderten Anforderungen Rechnung zu tragen.

Vorstand

Herr	Urs Marti	Präsident	seit 2009 / Präs. seit 2010
Frau	Randi Sigg-Gilstad	Vizepräsidentin	seit 2008 / Vizepräs. seit 2011
Herr	Philipp Odermatt	Kassier	seit 2010 / Kassier seit 2011
Herr	Patrik Stierli		seit 2007
Herr Prof.	Felix Wenk		seit 2010
Herr	Norbert Föhn		seit 2011
Herr	Peter Baumberger		seit 2012
Herr	Urs Rinklef		seit 2012
Frau	Theresia Gürtler		seit 2014
Herr	Stefan Brücker		seit 2014

Auf die diesjährige GV tritt Patrik Stierli infolge Amtszeitbeschränkung (max. 2 mal 4 Jahre) aus dem Vorstand zurück. Als Nachfolger schlägt der Vorstand Rolf Mielebacher, Bereichsleiter und Partner bei Amstein + Walthert AG in Zürich vor.

Norbert Föhn stellt sich nach 4 Jahren Tätigkeit im Vorstand für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Präsidenten und maximal 10 Mitgliedern.

Rechnungsrevisoren

Herr	Urs Järman	seit 2010
Herr	Markus Schneider	seit 2012

Mitgliederbestand per Ende 2014

Mitgliederbestand:	Einzelmitglieder:	147 (2013: 149)
	Kollektivmitglieder:	55 (2013: 52)

Bericht des Präsidenten

Allgemeine Vorstandsarbeit

Der Vorstand tauschte sich im Vereinsjahr zwischen der am 23.4.14 abgehaltenen 17. GV und der kommenden 18. GV vom 18.3.15 an 4 ordentlichen Sitzungen sowie anlässlich der Jurierung Auszeichnung FEB aus.

Energetische Sanierung – Erhaltung

Seit Anfang Jahr 2013 befasst sich der Vorstand an seinen Sitzungen vertieft mit dem Spannungsfeld der energetischen Sanierung im Rahmen der Erhaltung von Bauwerken. Die Energiestrategie 2050 des Bundes hat das Thema noch einmal verstärkt in den Fokus gerückt.

Die FEB ist gegenwärtig an der Ausarbeitung eines Positionspapieres. Ziel ist nicht, ein weiteres Anwendungsdokument zu schaffen, sondern auf sinnvolle Instrumente und Vorgehensweisen hinzuweisen.

Auszeichnung FEB

Unter Leitung von Felix Wenk wurde die Organisation und Durchführung der Auszeichnung FEB vorbereitet. Die Ankündigung der neuen Ausschreibung konnte dank dem grossen Engagement von Felix Wenk wie im Jahr zuvor in der Zeitschrift Tec21 publiziert werden. Die Auszeichnung FEB wurde im März 2005 das erste Mal vergeben und jährt sich deshalb zum 10. Mal.

Im Februar 2015 konnten 32 Arbeiten, darunter 27 aus dem Fachbereich Architektur und 5 aus dem Bauingenieurwesen durch eine Jury, bestehend aus Vorstandsmitgliedern, beurteilt werden. Am Ende eines interessanten Tages wurden 2 Preise und 3 Anerkennungen vergeben.

Exkursionen

Die diesjährige Exkursion führte uns nach Winterthur. Seit 1990 entsteht auf dem Sulzareal ein neuer lebendiger Stadtteil, wo sich Industriegeschichte und urbane Zukunft verbinden.

Wir besichtigten zwei wichtige Bauten des Areals. Durch die Gebäude führten die verantwortlichen Architekten. Ergänzt wurden die Ausführungen durch Informationen weiterer Planungsbeteiligter.

Tista Murk-Halle

Was dereinst schlicht Gebäude 87 hiess, gilt heute als bedeutendes Industriedenkmal. Früher waren hier die Rohrschlosserei und die Lehrlingsausbildung untergebracht. Nachdem Sulzer ausgezogen war, bekam das Gebäude den Namen «City Halle» und wurde zur Musical- und Konzertbühne. Ab 2014 wird hier abermals gelernt: Dann öffnen die Türen der neuen zentralen Bibliothek der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Halle 181

Seit der Übernahme des Lagerplatzareals durch die Stiftung Abendrot 2009 werden die Häuser und Hallen nach den Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung instand gestellt und stellenweise erweitert. Mit der Realisierung «Umbau und Erweiterung Halle 181» wird eine prominente Halle direkt am Geleisekorridor aufgestockt und überformt, so dass sich ein neues Gleichgewicht der Volumen entlang den Geleisen einstellt.

Weiteres

Mit der Neuorganisation des SIA musste der Fachverein FEB einer der vier Berufsgruppen des SIA zugeordnet werden. Neu ist die FEB nicht mehr Mitglied der Berufsgruppen Architektur (BGA) und Ingenieurbau (BGI), sondern aus praktischen Gründen nur noch der BGI.

Der SIA forderte eine Leistungsvereinbarung zwischen SIA BGI und der FEB. Sie konnte anfangs 2015 gegenseitig unterzeichnet werden.

Die Normen zur Erhaltung von Tragwerken SIA 269ff wurden im Jahr 2011 in Kraft gesetzt. Eine Gruppe des Vorstandes befasst sich mit offenen Fragen und dem Bedarf an Weiterbildung, respektive dem Erfahrungsaustausch in der Erhaltung von Tragwerken. Es ist das Ziel des kommenden Vereinsjahres, diesbezüglich einen Schritt weiter zu kommen.

Zürich, 18.3.2015

Urs Marti,
Präsident FEB

